

Workshop Demographie konkret - ein Perspektivwechsel

- internes Schulungsangebot für Mitarbeiter/innen der Stadt Neuss -

Wir werden immer älter und der Anteil älterer und betagter Menschen in unserer Gesellschaft steigt stetig. Dies sind nicht nur persönliche Herausforderungen für jeden Einzelnen.

- Was können / müssen wir als Kommune und Dienstleister tun?
- Wie wirken sich altersbedingte Einschränkungen konkret auf den Alltag aus?

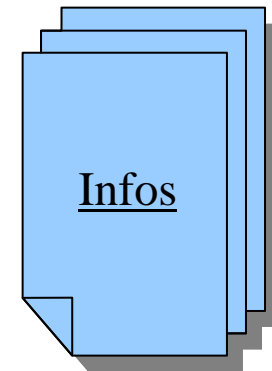


In dem ganztägigen Workshop am 11.09.2013 galt es, diesen Fragen nachzugehen. Insgesamt 21 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterschiedlichen Alters und aus den verschiedensten Fachämtern wollten Antworten auf diese Fragen finden.



Sämtliche Teilnehmer/innen erhielten zur Vertiefung der Themen einen Ordner mit ausführlichen Materialien zu den verschiedenen Themen:

- Demographischer Wandel
- Statistische Daten
- Alter im Wandel der Zeit
- Sinnesbeeinträchtigungen etc.



Die Materialien enthalten auch viele **nützliche Tipps für den Alltag, insbesondere den Arbeitsalltag.**

Wie erreichen wir Barrierefreiheit?

Zunächst müssen bestehende Barrieren als solche erkannt werden!

Für die Veranstaltung lag daher der Schwerpunkt darauf, durch verschiedene **praktische Übungen** die Situation Betroffener zu erfahren, so Empathie und Verständnis zu fördern und Handlungsmotivation zu wecken.

So sahen alle mit Hilfe von **Simulationsbrillen** die Welt plötzlich mit andern Augen...





STADT NEUSS
Sozialplanung



Wie gut sind zum Beispiel städtische Vordrucke, Veranstaltungsprogramme oder andere Dokumente auch mit einer Sehbeeinträchtigung noch zu lesen?



Ergänzt wurden die eigenen Erfahrungen durch Fachvorträge von:

- **Herrn Ernst Balsmeier**, Vorsitzender Sehbehinderten- und Blindenverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.
- **Herrn Jürgen Brackmann**, Vorsitzender Deutscher Schwerhörigenbund, Ortsverein Münster und Münsterland e.V.





Weitere ganzheitliche Erfahrungen:



Der Age Explorer® Instant Aging Anzug des Meyer-Hentschel Instituts ermöglichte es, innerhalb von wenigen Minuten „in die Haut eines älteren Menschen zu schlüpfen“ und damit mögliche Einschränkungen des Alters individuell zu erleben und in die Wahrnehmungs- und Erfahrungswelt älterer Menschen einzutauchen.





STADT NEUSS
Sozialplanung



Man muss es selbst
erlebt haben...!

Erst eine Simulation wie der **AgeExplorer** des Meyer-Hentschel Instituts lässt uns mit **allen Sinnen** begreifen, was es bedeutet bzw. **bedeuten kann, alt zu sein.**

Durch diese konkreten Erfahrungen wird die **Wahrnehmung geschärft** und es **wächst das Verständnis** für alte und / oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Umfassend sensibilisiert und informiert können wir nachhaltig die erforderlichen Verbesserungen veranlassen.



Die Resonanz sämtlicher Teilnehmer/innen war sehr positiv:

Ich hätte nie gedacht, **wie schwierig plötzlich alltägliche Dinge** werden.

An einer solchen Schulung **sollte jeder** einmal teilgenommen haben.

Es haben sich **viele interessante Gespräche** mit den Vertretern des Sehbehinderten- und Blindenvereins und des Deutschen Scherhörigenbundes ergeben!

Dieses Seminar soll **weiterhin angeboten** werden!



Unterstützt wurde der Workshop durch Vertreter & Equipment
von:



**Kind Hörgeräte
Neuss**



**Die Stadt Neuss bedankt sich ganz herzlich bei allen
Beteiligten für deren Unterstützung!**

